Polen

FELDBAHNEN IN POLEN AKTUELL

Bojanice: Bei einem Besuch im Oktober 2019 war die ehemalige Pferdebahn bis auf den Bagger komplett abgebaut. Es stand die Aussage im Raum, dass auf Grund eines Ofenschadens der Betrieb der Ziegelei nicht mehr aufgenommen wird.
Pudliszki (Gemeinde Krobia): Die unweit von Bojanice befindliche Ziegelei ist ebenfalls stillgelegt.
Podzamcze (Świba, Gemeinde Kępno): Die seit zwei Jahren stillgelegte Ziegelei soll eventuell in ein Museum umgebaut werden. In diesem Jahr gab es dort größere Umbauarbeiten. Die Loren sind sichergestellt und auch die Lokomotive ist trocken abgestellt.

Im Juni 2021 war die Feldbahn der Ziegelei Cienia Pierwsza als eine der letzten schmalspurigen Werksbahnen in Polen noch in Betrieb.
(Foto: Tino Kaden)

Cienia Pierwsza (Gemeinde Opatówek): Ziegelei und Feldbahn waren im Juni 2021 noch voll in Betrieb. Jedoch wird bereits der Ton mittels Lkw recht nahe an die Ziegelei herangefahren, so dass die Strecke nur noch auf einige 100 Meter befahren wird. Im Einsatz ist nur noch eine Lokomotive.
(Tino Kaden)

Italien

WEITERE CORADIA STREAM-FAHRZEUGE

Am 6. August 2021 unterzeichnete Trenitalia mit Alstom erneut einen Rahmenvertrag über die Lieferung neuer Regionalzüge. Dabei geht es wiederum um bis zu 150 Coradia Stream einschließlich der Wartung im Wert von bis zu 910 Mio. €. Die von Trenitalia „Pop“ genannten Züge sind für das nationale Stromnetz mit 3 kV= ausgelegt. Die Züge erhalten auch die ETCS-Bordtechnik. *(eurailpress.de)*

Das neue Kraftpaket von Stadler – die EURO6000.
(Foto: Stadler, Sammlung TE)

Spanien

STADLER VALENCIA 2020

Wie aus öffentlichen Quellen hervorgeht, hat Stadler Valencia in 2020 einen Umsatz von 361,9 Mio. € erzielt. Das entspricht einer Steigerung um 38 % gegenüber dem Vorjahr mit 261,17 Mio. €. Die Pandemie reduzierte jedoch den Gewinn um 14,6 % auf 20,4 Mio. €. Die pandemiebedingten direkten Ausgaben und Investitionen allein reduzierten den Gewinn um 2,3 Mio. €. Der Auftragsbestand betrug zum Jahresende 1.603 Mio. €. Das entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme um 11 %.
(valenciaplaza.com)

WEITERE ZÜGE FÜR CERCANÍAS UND MEDIA DISTANCIA

Der Verwaltungsrat von Renfe Operadora hat am 26. Juli 2021 die Ausschreibung von 57 weiteren elektrischen Zügen (29 Cercanías und 28 Media Distancia) genehmigt. Inklusive der Wartung über 15 Jahre soll der Wert bei maximal 483 Mio. € liegen. Jüngst hat Renfe nach eigenen Angaben bereits 248 Züge für rund 3 Mrd. € gekauft – davon allein in diesem Jahr 211 Einheiten für Cercanías im Wert von 2,4 Mrd. €. *(eurailpress.de)*

CAPTRAIN ERSTKUNDE FÜR EURO6000

Captrain España und Alpha Trains haben Anfang Juli einen Vertrag über die Vermietung von bis zu 21 Lokomotiven des Typs Euro6000 unterzeichnet. Parallel dazu haben Alpha Trains und Stadler Valencia einen Rahmenvertrag über die Lieferung dieser sechsachsigen Mehrsystemloks geschlossen und elf Maschinen wurden bereits fest geordert. Dies ist der Erstauftrag für diesen Maschinentyp. Fünf Euro6000 sind für Normalspur ausgelegt und werden für das spanische, französische und luxemburgische Netz zertifiziert. Dadurch können diese Lokomotiven bei Bedarf direkt von Spanien auf drei europäischen Schienengüterverkehrskorridoren (Nordsee, Mittelmeer und Atlantik) eingesetzt werden. Die übrigen sechs Lokomotiven sollen in Spanien fahren, u.a. vor schwersten Güterzügen auf den mit 25 kV/50 Hz elektrifizierten Neubaustrecken und durch den kurz vor der Eröffnung stehenden Pajares-Tunnel. Die Lieferung der Loks ist für die zweite Jahreshälfte 2021 vorgesehen.
Ferner erhielt Stadler Valencia am 30. Juli 2021 von den RENFE den Auftrag zum Bau von zwölf Maschinen des Typs EURO6000 im Wert von 76,6 Mio. €.
(eurailpress.de)

Aserbaidschan

NEUE BAHNSTRECKE BAKU – GABALA

Am 18. Mai 2021 fuhr der erste elektrische Zug aus dem aserbaidschanischen Baku nach dem 311 km entfernten, nordwestlich gelegenen Gabala International Airport. An der Eröffnung nahm auch der Präsident von Aserbaidschan, Ilham Aliyev, mit Gattin teil. Die neue Strecke nach Gabala zweigt in Laki als Stichstrecke von der Hauptstrecke Baku – Boyuk Kasik (an der Grenze zu Georgien) ab. Es gibt eine

Zwischenstation in Agdash. Der Bau der 42,3 km langen einspurigen Strecke begann 2018. Die geologisch aufwendige Strecke umfasst 44,5 km Gleislänge mit 122 Kunstbauwerken, so sieben Brücken, sechs Straßentunnel und zwei Kreuzungen für Wildtiere. Zur Sicherheit sind entlang der Strecke auf 85 km Metallzäune installiert. Eingesetzt werden die KISS von Stadler. Die Fahrzeit zwischen Baku und Gabala beträgt 3 Std. 20 Min bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 100 km/h, wobei die Höchstgeschwindigkeit bei 135 km/h liegt.
(azertag.az)

Kanada

FLIRT-3 FÜR OTTAWA

Im Mai 2018 gab die kanadische Hauptstadt Ottawa den Kauf von sieben fünfteiligen, dieselelektrischen FLIRT-3 von Stadler für die in Verlängerung befindliche Trillium-Strecke bekannt (siehe auch FE IV/2020). Mit der Streckenverlängerung schreitet auch der Bau dieser Dieselzüge mit ihrem Power-Pack gut voran. Die ersten Einheiten nehmen derzeit in der Schweiz Gestalt an, um 2022 betriebsbereit zu sein. Ottawas Anbieter öffentlicher Verkehrsmittel, OC Transpo, verfügt heute über LINT-Dieseltriebwagen von Alstom, die 2022 von den FLIRT-3 ergänzt werden. Die neuen Fahrzeuge werden dann die längsten Züge auf der Strecke sein und die Hauptstadt bald mit dem nahegelegenen MacDonald-Cartier International Airport verbinden.
(Pressemitteilung Stadler)

USA

VERZÖGERUNG BEI DEN NEUEN ACELA

Amtrak beauftragte Alstom im August 2016 mit der Lieferung von 28 Avelia Liberty-Zügen, um die Flotte von 20 Acela-Einheiten zu ersetzen, die derzeit auf dem 730 km langen Northeast Corridor (NEC) Boston – New York – Washington DC verkehren. Vorgesehen war die Inbetriebnahme im Herbst dieses Jahres, doch aufgrund technischer Störungen und Lieferkettenproblemen in Zusammenhang mit Corona verzögert sich dies nun auf den Frühling 2022.

Die Avelia Liberty-Züge von Alstom bestehen aus zwei Endtriebwagen und neun auf Jakobs-Drehgestellen laufenden Mittelwagen. Die Züge sind für eine Höchstgeschwindigkeit von 300 km/h ausgelegt, werden aber auf dem NEC auf maximal 257 km/h begrenzt sein. Während der statischen Tests wurden einige Modifikationen erforderlich, um den Zügen einen besseren Kurvenlauf zu ermöglichen. Dazu gehörte das Hinzufügen von Gewichten an den äußersten Enden jedes Wagenteils und zusätzliche Stabilisatoren bei einigen Wagen. Damit sollte der Schwerpunkt über bestimmten Radsätzen abgesenkt und somit die Last auf die Radsätze in den Kurven besser verteilt werden. Eine erste Stufe der erfolgreich verlaufenden Geschwindigkeitstests wurde letztes Jahr durchgeführt. Lediglich einige Kontrollsysteme mussten abgestimmt werden, damit sie mit dem Gleis- und Oberleitungssystem des NEC übereinstimmten. Eine zweite Stufe der Geschwindigkeitsprüfung wird in diesem Jahr durchgeführt, um den Zug für eine höhere und endgültig sichere Fahrgeschwindigkeit zu zertifizieren.
(Pressemitteilung Amtrak)

Eine neue Avelia Liberty-Einheit auf Probefahrt im Bahnhof Halethorpe (bei Baltimore). (Foto: Amtrak, Sammlung TE)

ERSTE ALC-42-DIESELLOK FÜR AMTRAK

Siemens verpasste Anfang Juni der ersten ALC-42 Nr. 300 für Amtrak den letzten Schliff und ließ sie am 12. Juni mit dem „California Zephyr“ von Emeryville (San Francisco) nach Chicago zur Pressevorstellung überführen. Am 16. Juni ging es dann weiter mit dem „Capitol Limited“ in Richtung Osten zu weiteren Medien-Events.
Amtrak wird voraussichtlich in Kürze einige ALC-42 erhalten, um ausführliche Tests mit den Dieselloks durchzuführen. Die regulären Auslieferungen sollen dann in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 beginnen und die Bestellung über 75 Einheiten der 4.200 PS starken ALC-42 soll 2024 abgeschlossen sein. Die Siemens Charger-Lokomotiven ähneln weitgehend den bestehenden Maschinen, die Siemens schon für andere Kunden in ganz Nordamerika produziert hat. Sie verfügen über einen Cummins QSK95-Motor und Drehstromantrieb, besitzen zusätzlich größere Kraftstofftanks und mehr Head End Power-Kapazität, um den Anforderungen von Amtrak gerecht zu werden. *(Trains online)*

Die Formgebung ist eher gewöhnungsbedürftig, doch die Farbgebung durchaus attraktiv – die neue ALC-42 von Amtrak. (Foto: Siemens, Sammlung TE)